

(Nakun), in N. Kennthiere, Bisamstiere, Hunde zum Ziehen bei den Eskimos; das Mineralreich ist noch wenig bekannt; Spuren von Metallen, Treibholz an der Nordküste. Die E. sind Indianer in vielen Stämmen, Jäger und Fischer, ohne allen Ackerbau, völliger Rohheit, in Dörfern wohnend, kriegerisch und abgehärtet. Tauschhandel mit Englischen und Russischen Pelzhändlern, welche das Land durchstreifen; Felle gegen Pulver, Gewehre, Branntwein, Tuch u. dergl. Einzelne Forts und Häuser der Engländer, oft tief im Innern; Niederlassungen der Russen in NW. Die Küste des Eismeres bewohnen Eskimos.

An der Hudsons Bai liegt das Land Neuwales (wehls), wo die Englischen Forts Churchill, York u. a. Insel Southhampton. — An der Westküste ist Russisches Gebiet, dessen südliche Gränze 56° N. Dort ist Cap Beechey, Escap, Cap Prinz Wales, Kogebue; und Norton Sund, Fluß Kuskowina und Kusbagak, Bristol Bai, Halbinsel Aljaschka mit Vulkanen, Inseln Unimak, Unaljaschka und Kodjak mit der Niederlassung Alexandria, die Länder Neunorfolk (fof), Neucornwales, die Insel Sitka mit der Niederlassung Neuarchangel am Norfolk Sunde, 1200 E. Castell, Sitz des Russischen Statthalters; die Admiralitäts Insel. York und Prinz Wales, Allethalben starker Pelzhandel. Die E. in N. sind Tschuktischen, Konjäger u. a.; südlicher Indianer. — Das Englische Gebiet begreift Neuhannover, Neugeorgien, Westkaledonien, die Charlotten Insel, Quadra mit dem Nutka Sunde, ehemalige Englische Niederlassung.

Labrador.

§. 546. Lage in D. der Hudsonsbai; eine Halbinsel zwischen 50 und 63° N. = 20,000 Q. M. In N. Cap Wostenholm, in D. Cap Charles (tscharls). Hudsons Strafe, Strafe Belleisle. Rauhes Gebirgsland, im Innern völlig unbekannt, ganz ohne Anbau, in N. und D. von Eskimos, in S. und W. von Indianern bewohnt. Klima und Erzeugnisse wie im Indianer Lande. An der Westküste sind Engl. Factoreien für den Pelzhandel, in D. Niederlassung der Herrnhuter: Offak (60° N.), Nain u. a.

Englische Besitzungen.

§. 547. Lage südlich von Labrador, östlich vom Indianer Lande ohne bestimmte Gränzen zwischen 42 und 50° N. Die ersten Anbauer waren Franzosen, 1713 und 1763 kamen diese Gegenden unter Englische Herrschaft. — 1) Kanada, in N. des Oberens, Suron, Erie und Ontario Sees, = 11,000 Q. M. Nur in SO. ist Europäischer Anbau, übriges

Wild: